

Leseförderkonzept der Otto-Hahn-Schule

Schwerpunkt: Förderung der Leseflüssigkeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Leseflüssigkeit ist eine grundlegende Voraussetzung für sinnentnehmendes Lesen und damit für erfolgreiches Lernen in allen Fächern. Schülerinnen und Schüler, die Texte flüssig, genau und angemessen betont lesen können, verstehen Inhalte leichter, arbeiten selbstständiger und erleben häufiger Lernerfolge.

Die Otto-Hahn-Schule konzentriert sich daher in den Jahrgangsstufen 5 und 6 auf die systematische Förderung der Leseflüssigkeit. Grundlage hierfür sind eine gezielte Diagnostik, regelmäßige Trainingszeiten und differenzierte Förderformate.

1. Leitgedanke

Die Otto-Hahn-Schule versteht Leseflüssigkeit als zentrale Basiskompetenz. Durch regelmäßiges Training, gezielte Diagnostik und differenzierte Unterstützung sollen alle Schülerinnen und Schüler sicherer im Lesen werden und dadurch bessere Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen in allen Fächern erhalten.

2. Ziel des Konzepts

Ziel der Otto-Hahn-Schule ist es,

- die Leseflüssigkeit aller Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern,
- die Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen in allen Fächern zu stärken,
- das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler beim Lesen zu erhöhen,
- sowie Motivation und Freude am Lesen zu fördern.

3. Diagnostik: Lernstände frühzeitig erkennen

Zu Beginn der Klasse 5 wird die Leseflüssigkeit aller Schülerinnen und Schüler mithilfe des **Salzburger Lesescreenings (SLS)** erfasst. Die Diagnostik wird bei Bedarf individuell oder gruppenweise wiederholt, um Lernentwicklungen sichtbar zu machen und Förderbedarfe gezielt zu steuern.

Die Ergebnisse dienen

- der Planung passender Fördermaßnahmen,
- der Rückmeldung an Schülerinnen und Schüler,
- der Information der Eltern über Fördermöglichkeiten,
- der Überprüfung von Lernfortschritten.

4. Verbindliches Leseband in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Kern der Leseförderung ist ein verbindliches Leseband in den Jahrgangsstufen 5 und 6.

Rahmen:

- 3–4-mal pro Woche,
- jeweils ca. 15 Minuten,
- ritualisierte Durchführung,
- verlässliche Einbindung in den Schulalltag.

Ziel ist die Verbesserung von

- Lesegeschwindigkeit,
- Lesegenauigkeit,
- Lesebetonung,
- automatisierter Worterkennung.

Im Mittelpunkt steht das tatsächliche Lesen. Aufgaben zur Texterschließung oder schriftlichen Bearbeitung treten zugunsten regelmäßiger Lesezeit zurück.

5. Methoden zur Förderung der Leseflüssigkeit

Im Leseband werden insbesondere Verfahren eingesetzt, deren Wirksamkeit für die Förderung der Leseflüssigkeit gut belegt ist. Die Methoden werden nach Lernstand differenziert eingesetzt.

5.1 Lautleseverfahren

für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Unterstützungsbedarf

- wiederholtes Lesen kurzer, geeigneter Texte,
- Lesen mit Unterstützung der Lehrkraft,
- ggf. chorisches Lesen,
- Training von Lesetempo, Genauigkeit und Betonung,
- unmittelbare Rückmeldung durch Lehrkraft oder Mitschülerinnen und Mitschüler.
- U.a. Nutzung von LeOn

5.2 Tandemlesen

für Schülerinnen und Schüler auf mittlerem Leseniveau

- Lautleseverfahren in Partnerarbeit,
- stärkere und schwächere Leserinnen und Leser arbeiten gemeinsam,
- gemeinsames und wiederholtes Lesen,
- Fokus auf korrektes, flüssiges und zunehmend selbstständiges Lesen.
- U.a. Nutzung von LeOn

5.3 Freies Lesen

für sichere Leserinnen und Leser

- Lesen selbst gewählter altersangemessener Ganzschriften oder Sachtexte,
- Förderung von Lesemotivation und Leseausdauer,
- ggf. einfache Dokumentation des Gelesenen, z. B. Leseloglebuch, Kurznotiz oder Leseempfehlung.

6. Zusätzliche individuelle Unterstützung

Schülerinnen und Schüler mit erheblichen und anhaltenden Schwierigkeiten im Bereich der Leseflüssigkeit erhalten ein ergänzendes Förderangebot in einer Kleingruppe, z. B. im Rahmen eines AG- oder Förderangebots.

Der Schwerpunkt liegt auf

- intensivem Lautlesetraining,
- wiederholtem Lesen geeigneter Texte,
- Automatisierung grundlegender Lesefertigkeiten,
- enger Begleitung der individuellen Lernentwicklung.

7. Rolle aller Fächer

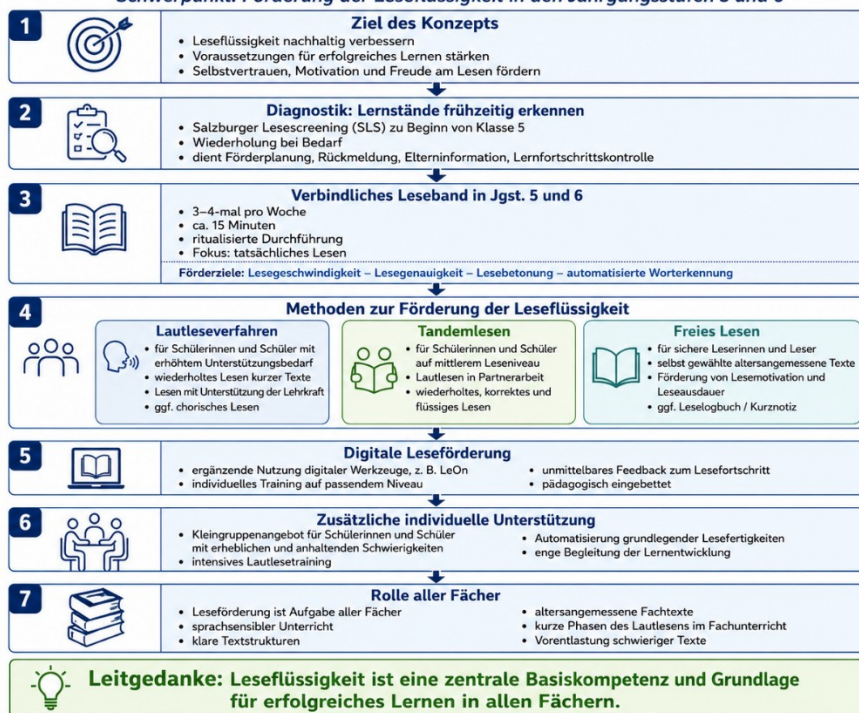
Leseförderung ist Aufgabe aller Fächer. Auch wenn das verbindliche Leseband den Kern des Konzepts bildet, unterstützen alle Lehrkräfte die Entwicklung der Leseflüssigkeit durch geeignete Unterrichtsarrangements.

Dazu gehören insbesondere:

- sprachsensibler Unterricht,
- klare und übersichtliche Textstrukturen,
- altersangemessene Fachtexte,
- kurze Phasen des Lautlesens im Fachunterricht,
- bewusste Entlastung schwieriger Texte durch Vorentlastung von Begriffen und Strukturhilfen.

Leseförderkonzept der Otto-Hahn-Schule

Schwerpunkt: Förderung der Leseflüssigkeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6



LESEFÖRDERKONZEPT an der OTTO HAHN SCHULE

Lesen ist eine wichtige Schlüsselkompetenz. Nur wer Texte sicher versteht, ist in der Lage, erfolgreich zu lernen und dem Unterricht gut zu folgen. Deshalb nimmt die gezielte Förderung der Lesekompetenz an der Otto Hahn Schule eine zentrale Rolle ein. Der Schwerpunkt liegt hierbei zunächst in der Förderung der Leseflüssigkeit, da sie Voraussetzung für das Leseverstehen ist.

Erprobungsstufe (5/6) <i>Pilotphase 2026/27</i>		Mittelstufe (8–10) <i>zukünftiges Vorhaben</i>	
Diagnostik: Lernstände erkennen	Zielgerichtet fördern Grundlagen stärken	Förderung der Lesemotivation	weitere Fördermaßnahmen
• frühzeitige Diagnostik zu Beginn des 5. Schuljahres über das Salzburger Lesescreening (SLS). (Aufschluss über Lesegeschwindigkeit und Leseflüssigkeit). • Screening wird zum Ende des Jahrgangs 5 und 6 wiederholt (Re-Test) • Rückmeldung der Ergebnisse erfolgt an die Eltern mit Hinweisen zur außerschulischen Förderung. • Förder-/Fördergruppenbildung (Differenzierung)	• Fokus liegt auf Leseflüssigkeit als Grundlage für das Textverständnis • Leseband – die SuS trainieren 3–4 x Woche für jeweils 15 Min. • Je nach Niveaustufe Einsatz verschiedener Methoden z.B. Lautlese-/Vielleseverfahren wie Tandemlesen oder Lesetheater abhängig von der Niveaustufe sowie LeOn als digitales Tool. • Ergänzt durch <i>Klassenbibliotheken, Vorlesewettbewerb (Jg 6)</i>.	• Nachdem die SuS flüssig genug lesen wird der Schwerpunkt auf die Förderung der Lesemotivation und Lesestrategien gelegt: z.B. Leseprofi/ Leseanweisungen/freie Buchwahl/handlungs- & produktionsorientierter Literaturunterricht, Lesespurgeschichten etc. • Dazu findet wöchentlich eine Lesestunde statt.	• Schulbibliothek (zentraler Ort des Lesens) • Bibliotheks-AG (JG 9/10) unterstützt beim Aufbau Klassenbibliothek und Förderung durch Peer-Leseangebote. • Kulturelle Angebote (z.B. Theaterbesuch, um Sprache auf andere Weise lebendig zu erleben). • Besuch der Stadtbibliothek: Büchercasting